

Lars hat den Bogen raus

Der 18-jährige Bogenschütze des BSV Friedrichsfeld wurde Vierter bei der Deutschen Meisterschaft und erhielt nun den Voerder Sportpreis des Monats

Von Simon Grans

Es war das Wochenende Anfang März dieses Jahres, als es für Lars Wiemer in Solingen um die Deutsche Meisterschaft ging, das Highlight seiner bisherigen Karriere. Gemeinsam mit Trainer Tom Geilenkirchen erreichte der 18-jährige Bogenschütze des BSV Friedrichsfeld bei der Hallenrunde den vierten Platz mit 563 Ringen mit dem Compound-Bogen. Mit ein Grund dafür, dass der junge Sportler nun im Juli den Voerder Sportpreis des Monats erhielt.

Dass sein Vater Olaf in Solingen eigentlich nicht dabei sein sollte, ist eine Eigenheit seines Sohnes. „Ich bin dann am besten, wenn ich mich alleine auf meinen Sport konzentrieren kann“, so die Nachwuchs-

Lars bekam den Hand zu seinem Sport nicht in die Wiege gelegt, sonder hatte selber die Idee, mit Pfeil und Bogen zu beginnen. Schon früh bastelte er sich mit Holz aus dem Wald eigene Bogen und probierte damit zu schießen. 2012 war es soweit, dass man auf den Bürgerschützenverein Friedrichsfeld aufmerksam wurde. Direkt verstanden sich der damals Zwölfjährige und sein Trainer blind und sind heute „ein Herz und eine Seele“. „Tom hat einen riesigen Anteil an meinen bisherigen Leistungen, wir verstehen uns auch unabhängig vom Sport super.“ Geilenkirchen ist entsprechend stolz auf seinen Schützling: „Es macht auch einfach Spaß, einen wie Lars zu trainieren, die Motivation und den Willen hat nicht jeder. Auch die besseren Trainingsbedingungen durch den Bau der Mehrzweckhalle kommen uns entgegen.“ Und auch das gegenseitige Pushen in der Trainingsgruppe ist ein entscheidendes Merkmal.

Ein Platz auf dem Siegereck?

Zwei- bis dreimal jede Woche trainiert der in Hünxe wohnende Schüler mit seinen Freunden Lukas Masuch und Maximilian Ruff.



Lars Wiemer wurde Vierter bei der Deutschen Meisterschaft. FOTO: BSV

hoffnung des BSV. Auch Coach Geilenkirchen, der Haupttrainer des Gesamtvereins „Alte Emmelsumer“ ist, macht deutlich, dass auch bei den wichtigen Wettkämpfen es nur selten Augenkontakt gibt. Natürlich ist aber auch klar, dass Vater Olaf den bedeutendsten Erfolg seines Sohnes miterleben wollte. Und so besorgte er sich extra ein anderes Auto und kam mit Mütze in die Halle, damit Lars ihn nicht erkennt.



Georg Schneider überreicht Lars Wiemer den mit 500 Euro dotierten Voerder Sportpreis des Monats. FOTO: JOCHEN EMDE

Um sich stetig zu verbessern, nimmt man dann auch mal trockenere Übungen in Kauf. Mit Blick auf die bisherigen Titel kann er sich sicher sein, dass sich die Arbeit lohnt. Zahlreiche Vereins-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften sprechen eine eindeutige Sprache. Die Krönung sind jedoch die Deutschen Meisterschaften, bei denen 2017 ein zehnter Platz zu Buche stand und dieses Jahr eine Verbesserung auf Platz vier. Da kommt es nicht von ungefähr, dass auch eine Nominierung zum Sportpreis der Stadt Voerde erfolgsversprechend

ist. Ein Argument liefert auch der Schüler der Gesamtschule Hünxe: „Ich denke, dass die Besonderheit am Bogenschießen die Tatsache ist, dass meinen Sport nicht so viele Jungen und Mädchen machen.“

Nächstes Jahr stehen neben den Abiturprüfungen wieder die Deutschen Meisterschaften an. Hier will Lars nochmal die diesjährige Platzierung übertreffen. „Ein Platz auf dem Treppchen wäre ein Riesending. Zumal ich deutlich lieber in der Halle bin als im Freien, da brauche ich mir keine Gedanken um die Witterungsbedingungen machen.“ Auch schon sicher ist, dass er nach dem Abitur eine Ausbildung zum Technischen Zeichner machen möchte. Da hofft er, dass er dann seiner Leidenschaft dem Bogenschießen weiter nachgehen kann, obwohl er sich wohl erstmal auf weniger Trainingszeit einstellen muss.

Jetzt geht es für Lars in den Sommerferien erstmal in den Urlaub nach Borkum, wo eine weitere Freizeitbeschäftigung, nämlich das Motorbootfahren, auf ihn wartet. Seinen Bogen kann er jedoch nur schwer für längere Zeit aus der Hand legen und „deswegen nehme ich ihn wohl auf jeden Fall mit, um auch dort ein wenig zu schießen.“

UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUR LEISTUNGSSPITZE

- „Lars ist sehr engagiert und Trainingsziele setzt er sehr gut um“, begründete der BSV Friedrichsfeld den Vorschlag, Lars Wiemer für den Sportpreis des Monats zu nominieren. Zwei Landesmeistertitel und ein vierter Platz bei der Deutschen Meisterschaft in den letzten beiden Jahren sind ebenfalls starke Argumente für die Auszeichnung.
- Dieter Ellerbrock, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, hob hervor, dass man auf diese Weise

vor allem Aktive unterstützen will, die auf dem Weg zur Leistungsspitze sind.

■ Für Georg Schneider, Förderer des Sportpreises und gleichzeitig Vorsitzender des BSV, war die Übergabe ein Heimspiel. Nachdem nun die 237. Verleihung erstmals an Lars Wiemer ging, muss sich der Youngster der „Alten Emmelsumer“ erstmal gedulden, da man mit diesem Preis nur einmal im Jahr belohnt werden kann.